

derung der Barmittel noch einzureichen sind. So viel freut es mich aber jetzt schon mittheilen zu können, dass es mir gelungen ist, in diesen zwei Jahren an Subscriptionsbeträgen nicht weniger als 6300 Gulden Conv. Münze bar in Empfang zu nehmen. Die Unternehmung begann als 400 Gulden sicher gestellt waren, das Vertrauen auf einen günstigen Erfolg wuchs nach Massgabe des Fortschrittes, wenn auch nicht immer alle Ereignisse und Zwischenfälle günstig waren. Gegenwärtig darf ich das Unternehmen schon ein bedeutendes nennen. Wenn aber auch schon viele Theilnahme gewonnen ist, so wurde doch noch mehr Arbeit geleistet, mehr Zahlungsverbindlichkeit eingegangen. Indessen das unbedingte Vertrauen auf meine edlen Mitbürger verlässt mich nicht. Nur wo nicht gearbeitet wird, zeigt sich keine Theilnahme. Die Arbeit sichert den Erfolg.

Ich bitte die hochverehrte Classe, freundlichst dem Inhalte des Bandes ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Er enthält folgende Abhandlungen:

1. A. E. Reuss. Poliparien des Wiener Beckens mit 11 Tafeln. Die wichtigste Monographie über diese Crustaceen-Familie. Ich habe zugleich die Ehre, der Akademie im Auftrage des Verfassers ein Separat-Exemplar zu überreichen.

2. J. Petzval. Über die Theorie des Grössten und Kleinsten.

3. J. Čížek. Neue Foraminiferen des Wiener Beckens.

4. C. E. Hammerschmidt. Über den mexicanischen Schmetterling *Zeuzera Redtenbacheri*, der als Larve in einer Agave von Heller aus Mexico eingesandt, in Wien seine Verwandlung durchmachte.

5. J. Barrande. Silurische Brachiopoden aus Böhmen. Mit 9 Tafeln, die zweite Abtheilung dieser classischen Abhandlung.

6. A. v. Morlot. Geologie von Istrien. Von dieser trefflichen Abhandlung habe ich ebenfalls die Ehre im Auftrage des Verfassers ein Exemplar zu überreichen. Es enthält eine Karte in Farbendruck.

Um den Band schneller beenden zu können, wurde er in zwei Abtheilungen gedruckt. Die zweite Abtheilung enthält folgende drei Abhandlungen:

1. J. Riedly. Leuenstern. Über das Mass der Körperwinkel.

2. F. Reissacher. Die Goldstreichen der Salzburgerischen Centralalpen.

3. J. Arenstein. Über imaginäre Grössen.